

Samstag, 13. Juni, 8 bis 21 Uhr
Abfahrt am HSt. Donaabad, Neu-Ulm

Die Dreieinigkeit im Werk von Sieger Köder

Tagesexkursion nach Ellwangen/Jagst



Nach einem Auftakt in der Ignatiuskapelle der Schönenbergkirche mit einem Bild zur Dreifaltigkeitsvision des großen spanischen Mystikers Ignatius von Loyola kommen Werke Sieger Köders in den Blick, etwa im Sieger-Köder-Museum, in der Michaelskapelle im Westturm der Basilika (die Decke zeigt obiges Bild), entlang der Glasfenster der Heilig-Geist-Kirche und in St. Patrizius in Eggenrot. Tagesabschluss ist in der Neunheimer Schutzengelkapelle (der Heimatkirche Wolfgang Steffels), die ein Jesuit in einem trinitarischen Kleeblatt-Grundriss entwarf.

Gesellschaft des Gelassenen Gottes (3G)

Das „Jahr der Dreieinigkeit“ erfuhr eine sehr gute Resonanz. Alle sind eingeladen, dem Glaubensgeheimnis des Dreieinen weiter nachzuspüren. 3G kennt keine formelle Mitgliedschaft, lädt aber zu einem kontinuierlichen Mitgehen ein – in der Freiheit der Auswahl. Der 13te eines Monats ist bewusst gewählt: Im Hebräischen ist die 13 der Zahlenwert des Wortes „einzig“: „Jahwe, unser Gott, ist einzig“ (Dtn 6,4). 13 ist eine Glückszahl!

Im Titelbild schaut der Vater den Sohn an, der Sohn den Vater. Und ich betrachte diese Betrachtung in Gott, ohne etwas zu tun. Wie in der Geschichte des Pfarrers von Ars, dem ein Bauer aufgefallen war, der immer wieder für lange Zeit in der Kirche weilte. Eines Tages fragte der Pfarrer, was er mache. Da antwortete dieser: „Er schaut mich an und ich schaue ihn an. Das ist genug.“

Dieses Lassen ist Programm in Gott: Der Vater lässt die Welt entstehen, schafft Raum für Entwicklung: „Die Erde bringe Grünes hervor“. Jesus, der Sohn: „Was willst du, das ich dir tun soll?“ Jesus lässt dem Gegenüber die Freiheit. Und der Geist ordnet alles sanft, in Freiheit. Dies lehrt uns eine höhere Gelassenheit in unseren Beziehungen und zu den Dingen. Die drei Ringe bzw. die drei Gs im Titelbild strahlen Ruhe und zugleich Dynamik aus. „Dass Gott beständig ist, das setzt alles in Bewegung.“ (Meister Eckhart)

Verantwortlich: Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel
Anmeldungen (außer zum Lesetreff „am 13ten“) ab sofort an die Dekanatsgeschäftsstelle, Olgastr. 137, 89073 Ulm, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de

Kath. Dekanat Ehingen-Ulm

Gesellschaft des Gelassenen Gottes (3G)



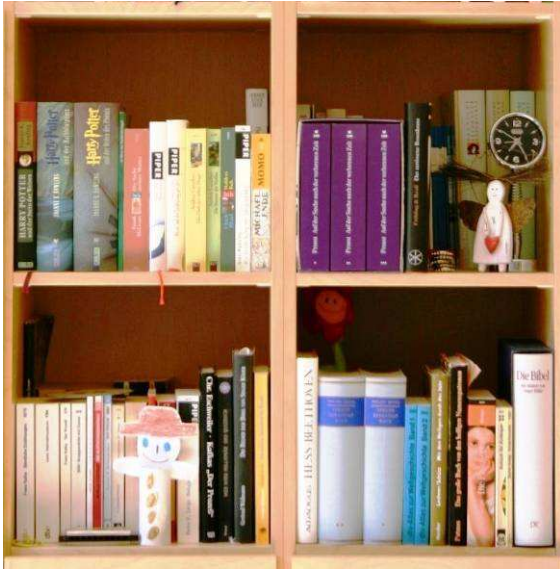
**am 13ten jedes Monats 2015
an vers. Orten, zu vers. Zeiten**

- Di, 13.01.:** 1. Lesetreff „am 13ten“
- Fr, 13.02.:** 2. Lesetreff „am 13ten“
- Fr, 13.03.:** 3. Lesetreff „am 13ten“
- Mo, 13.04.:** Stelenwanderung
- Mi, 13.05.:** Im Klostergarten
- Sa, 13.06.:** Sieger-Köder-Exkursion

Di, 13.01./Fr. 13.02./Fr. 13.03., 17 Uhr
Dekanatsgeschäftsstelle, Ulm

Dreimal drei zur Dreifaltigkeit „am 13ten“

Frühabendlicher Lese- und Gesprächstreff



Drei Personen stellen immer je einen kurzen Text zur Dreifaltigkeit vor. Dieser kann aus einem theologischen Werk stammen, ein Gedicht oder Gebet sein, genauso eine Kurzgeschichte oder ein Abschnitt aus einer längeren Geschichte. Jeder Text hat einen Paten, der einige Gedanken einbringt. Danach kommen die Paten untereinander und mit allen Teilnehmer/-innen ins Gespräch. Ab 16.30 Uhr steht Kaffee bereit. Ende ist gegen 18.30 Uhr. Wer sich als Text-Pate einbringen möchte, sollte sich eine Woche vor dem jeweiligen Termin bei umseitiger Adresse melden.

Montag, 13. April, 18 Uhr
Westerheim, Start an der Schertelshöhle

Dreifaltigkeitsstelen im Dorf und auf der Flur

Kurzwanderung auf der Rauhen Alb



Der Luftkurort Westerheim bietet drei Dreifaltigkeitsstelen, die zu Fuß angelau- fen werden. Sie stammen aus verschie- denen Zeiten, sind unterschiedlicher Bauart und bieten eine vielfältige Symbolik zum Glaubensgeheimnis des dreieinen Gottes. Einbezogen wird auch die Loretto- kapelle, wo das dortige IHS-Symbol trinitarisch durchbuchstabiert wird. Nach der zwei- stündigen Wanderung gibt es Möglich- keit zum Besuch eines örtlichen Wirtshaus- es. So bietet der Abend zwei Formen der Ein- kehr: eine spirituell, eine zünftig – damit Leib und Seele nicht auseinanderfallen. Fahrgemeinschaften werden vermittelt.

Mittwoch, 13. Mai, 19 Uhr
Klostergarten Oberelchingen

Dreifaltigkeitspflanzen im Klostergarten

Botanisch-spirituelle Erkundungen



„Wenn du einen Garten und eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen“, sprach einst Cicero. So sollte im Glauben zu den Büchern die Natur treten. Wie ist ein Klostergarten aufgebaut? Wo befindet sich darin der „Paradiesgarten“? Welche Blumen werden besonders einer der drei göttlichen Personen zugeordnet? Und welche (außer dem legendären dreiblättrigen Kleeblatt des heiligen Patrick) stehen für die Dreieinigkeit im Ganzen? Der Oberelchinger Klostergarten wird an diesem Abend zu einer Schule des Schauens und Glaubens und zum Ort einer trinitarischen Spurensuche.